

Architekteneigenheim in Schönenwerd : 1960, Architekt Hans von Weissenfluh BSA/SIA, Schönenwerd

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 11: **Wohnen : naive Kunst**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-37639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

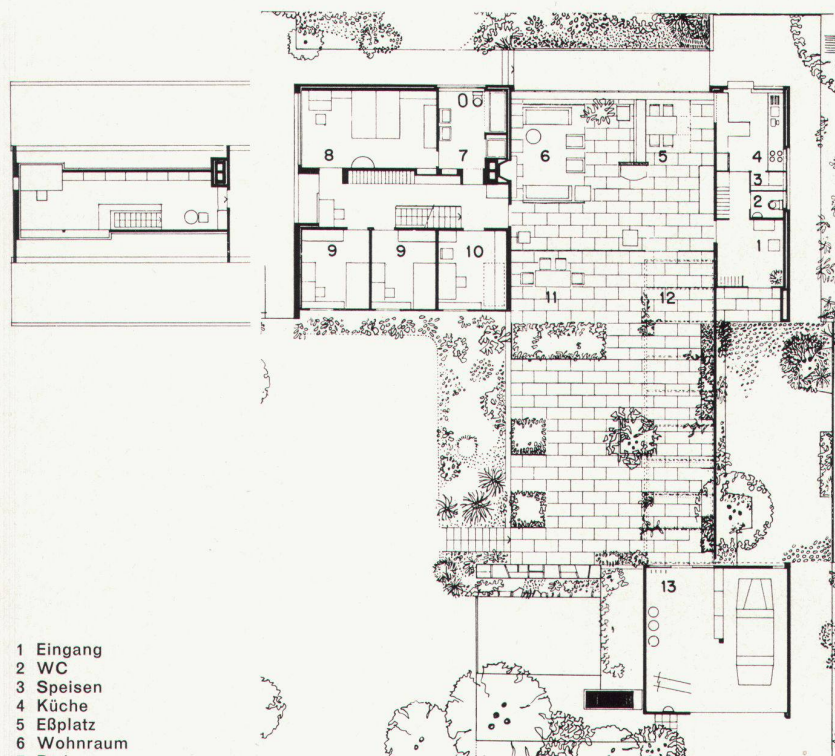
Architekteneigenheim in Schönenwerd

1960. Architekt: Hans von Weißenfluh BSA/SIA, Schönenwerd

Das Grundstück mißt 900 m², liegt auf einem bereits überbauten, nach Südwesten geneigten Plateau und ist rückwärts durch einen mit Gehölz und Bäumen bewachsenen Steilhang begrenzt. Durch die Ausnahmebewilligung für das Heranrücken an den Waldrand konnten die Überbauungsschwierigkeiten überwunden und die Voraussetzungen für die charakteristische Situation geschaffen werden. Die so gewonnene Tiefe des Gartens erlaubt die Anordnung des weiträumigen, durch die Gebäudeflügel sowie durch Pergola und Baumgruppen vor Einblick und Wind gesicherten zentralen «Wohnraumes» von 8,5/20 m. Über die Terrasse strömen von Süden Licht und Sonne ein; nach Norden schweift der Blick ins grüne Gehölz und über das Aaretal hinweg bis in den Jura. Die aufgelockerte Gestaltung der Außenwände und die Auflösung in Glas verbinden Wohnhalle und Garten mit dieser Landschaft zu einer räumlichen Einheit.

Dem Wunsch nach einem ungestörten, zugleich naturverbundenen und individuellen Wohnen kann in dieser Umgebung voll entsprochen werden. Dem Wunsch der Hausfrau, ihr Heim ohne Dienstboten und ohne übermäßigen Aufwand betreuen zu können, wurde durch Beschränkung des Raumprogramms und durch die Anordnung aller Wohn- und Schlaf Räume auf dem gleichen Boden Rechnung getragen.

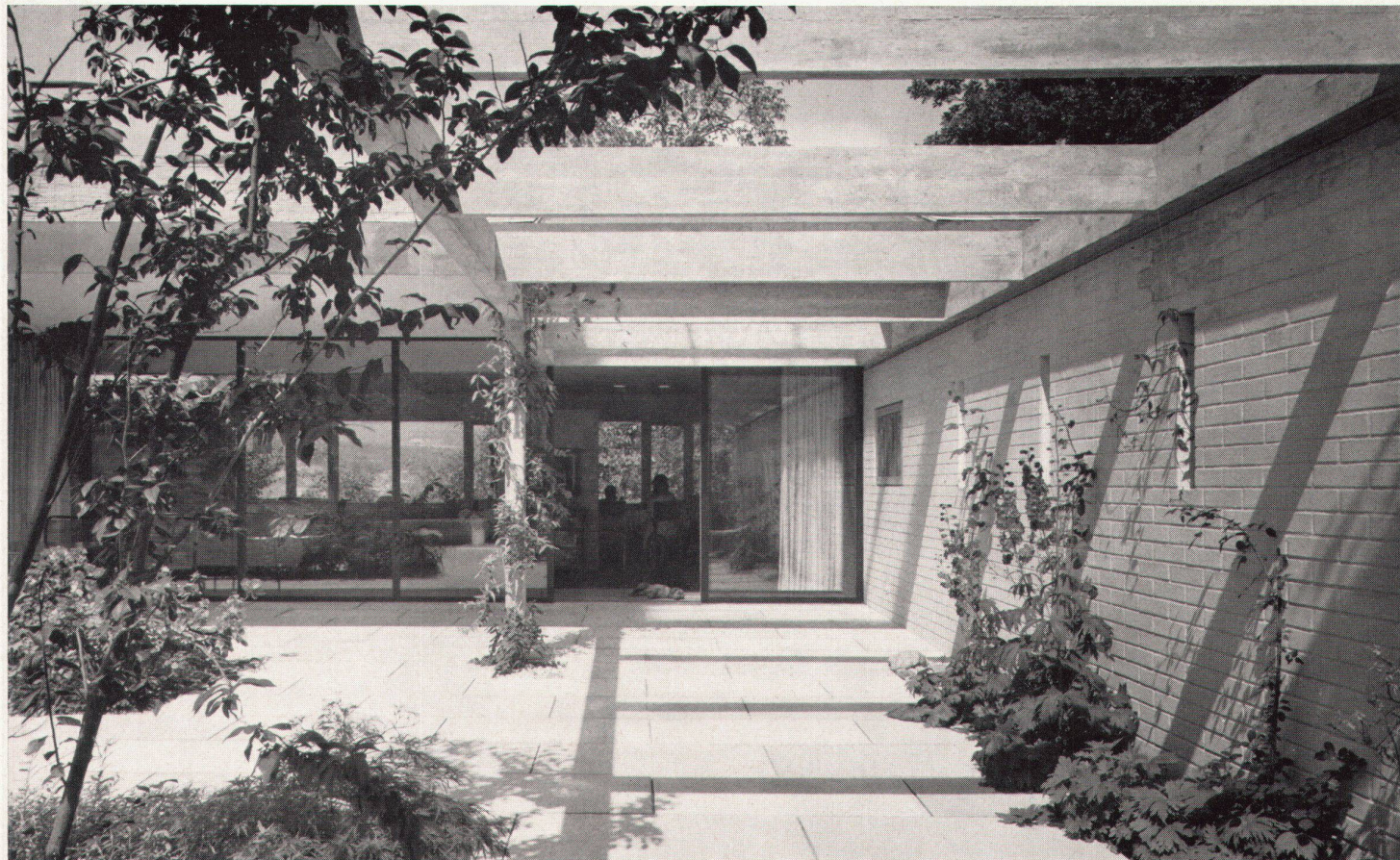
Die Materialien stehen im Dienste der einheitlichen Wirkung und räumlichen Gliederung: Das in den Innenraum hereingezogene geschlämmte Backsteinmauerwerk steht im Kontrast mit dem warmen Ton der als Fassadenschalung verwendeten Douglas-Riemens. Alle Holzbalkendecken, welche mit dem Sparrendach eine konstruktive Einheit bilden, erhielten Abrieb. Die Untergeschoßwände und -decken bestehen aus

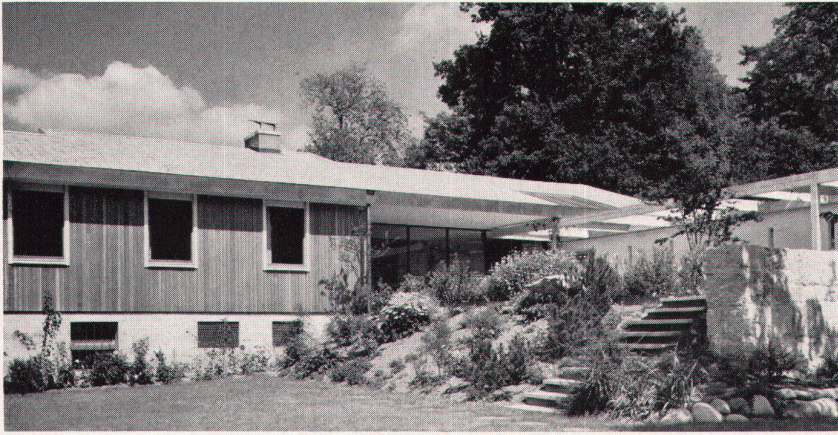


- 1 Eingang
- 2 WC
- 3 Speisen
- 4 Küche
- 5 Eßplatz
- 6 Wohnraum
- 7 Bad
- 8 Schlafzimmer
- 9 Kinderzimmer
- 10 Arbeitszimmer
- 11 Gedeckter Sitzplatz
- 12 Pergola
- 13 Garage

2

1, 2
Dachgeschoß und Erdgeschoß 1: 300
Combles et rez-de-chaussée
Attic and groundfloors





unverputztem Beton. Das Dach wurde mit naturgrauem Eternit eingedeckt und die Spenglerarbeiten in Kupfer ausgeführt. Auf gute Schall- und Wärmedämmung wurde besonders geachtet. Die neuzeitliche Warmluftheizung erlaubt auch im Winter ein behagliches Wohnen. Umbauter Raum nach SIA: Wohnhaus 1080 m³, Garage 120 m³.



3
Wohnhof mit Pergola
Patio et pergola
Inner court and pergola

4
Gartenseite
Face coté jardin
Garden façade

5
Eingang
Entrée
Entrance

6
Wohnraum
Salle de séjour
Living-room

Photos: Max Widmer, Schönenwerd

